

## Cluster 17: Wirtschaftsgeschichte

(unter besonderer Berücksichtigung der Geld-,  
Notenbank- und Währungsgeschichte)

### Clusterbeschreibung

Dieser Cluster soll Forschern die Möglichkeit bieten, die vom Jubiläumsfonds geförderten Forschungsbereiche (siehe Cluster 1–16; 18) in ihrer **historischen Dimension** zu beleuchten.

Wirtschaftsgeschichte ist dabei aus Notenbanksicht insbesondere aus drei Perspektiven relevant. Erstens erlaubt Wirtschaftsgeschichte **bedeutende und komplexe wirtschaftliche Phänomene in der Vergangenheit zu verstehen**. Wirtschaftsgeschichte trägt somit maßgeblich zur Kontextualisierung der Gegenwart bei. Beobachtungen der langen Frist können auch neue theoretische Ansätze/Fundierungen in der Ökonomie motivieren. Zweitens bietet Wirtschaftsgeschichte auch dadurch **direkte Verbindungen zur gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Gegenwart**, dass historische Ereignisse oftmals lange über die Zeit hinweg wirken (historische Persistenz). Drittens bilden historische Gegebenheiten in manchen Fällen einen einzigartigen Rahmen, der es erlaubt, die **kausalen Folgen von Ereignissen oder wirtschaftspolitischen Eingriffen** festzustellen. Wirtschaftsgeschichte kann so dazu beitragen, mikro- oder makroökonomische Theorien zu testen, für deren Falsifizierung modernere Daten keine geeignete Basis bieten.

### Aktuelle Schwerpunkte

- Realwirtschaftliche Auswirkungen von persistenten Niedrig- bzw. Negativzinsumfeldern
- Historische Ansätze zur Frage der ökonomischen Sinnhaftigkeit und den Auswirkungen der Interaktion von Privatgeld und öffentlich-gesetzlichen Zahlungsmitteln
- Zusammenspiel (Komplementaritäten sowie negative „spill-overs“) von geldpolitischen, mikroprudenziellen und makroprudenziellen Maßnahmen
- Langfristige Entwicklung von Immobilienmärkten sowie die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen ihrer Regulierung
- Historische Mikrodaten und natürliche Experimente in Geld- und Wirtschaftspolitik
- Mikrostrukturen von Geld- und Finanzmärkten sowie von Zahlungssystemen, insbesondere deren Bedeutung in Bezug auf Krisenresilienz und deren Interaktion mit (unkonventionellen) geldpolitischen, mikroprudenziellen und makroprudenziellen Maßnahmen
- Prävention, Entstehung, Anatomie und Bekämpfung von Finanzkrisen sowie deren Folgen
- Wissenschaftliche Fragestellungen zur österreichischen bzw. europäischen Münz- und Bargeldgeschichte (Numismatik)